



Nachhaltige Beschaffung in Österreich Synergien mit dem Umweltzeichen



Dipl. Ing. Arno Dermutz adermutz@vki.or.at
VKI Verein für Konsumenteninformation
www.umweltzeichen.at www.konsument.at



Georg Patak pat@m22.magwien.gv.at
MA 22, ÖkoKauf Wien
www.wien.gv.at/umweltschutz/oeokokauf

Zürich 30. 11. 2006

Aktivitäten des Bundes I

- **1980-er Jahre:** erste Initiativen zur öffentlichen ökologischen Beschaffung in Österreich.
- **1990 Österreichisches Umweltzeichen**
- **1996: OECD-Ministerratsbeschluss** zur „Verbesserung des Umweltverhaltens von Regierungen“.
- **1998:** Ministerrat beschließt „**Leitlinien für eine Ökologisierung der Bundesverwaltung**, insb. des öffentlichen Beschaffungswesens“ (kurz: „**Ökologische Leitlinien**“):
 - Sie enthalten allgemeine umweltschutzrelevante Verhaltensregeln für BeschafferInnen zu Büromaterial, Bauwesen, Wasser, Energie, Reinigung, etc.
 - Es wäre darauf zu achten, dass nach Möglichkeit doppelseitig kopiert wird.

Aktivitäten des Bundes II



➤ 2003: Neufassung der Ökologischen Leitlinien des Bundes, Ministerratsentwurf:

- Kernstück: **Umweltleistungsblätter** mit konkreten ökologischen Anforderungen für bestimmte Produkte und Dienstleistungen bzw. technischen Spezifikationen aus **Umweltzeichenrichtlinien**, die in Ausschreibungen übernommen werden können.
- siehe: www.oekoeinkauf.at („Check It!“ Kriterienkataloge).

Ziel: Verbindlichkeit des Ministerratsentwurfs für die Bundesebene.

➤ 2006: umweltgerechte Organisation von Veranstaltungen

- Leitfaden & aktuelle Infos unter www.greenevents.at
10 Themenfelder, u.a.: Beschaffung, Mobilität, Barrierefreiheit, Gender Mainstreaming, Hotellerie, Kommunikation.

3

Aktivitäten des Bundes III



➤ Fußball-EM 2008 mit der Schweiz: Koordination in Österreich **Bundeskanzleramt:**

www.austria.gv.at/site/5328/default.aspx
office@oesterreich-am-ball.at

➤ **Erfolge**

Gute Kooperation zwischen Bund, Bundesländern und Gemeinden mit zahlreichen innovativen Initiativen und Projekten (BeschaffungService Austria, Ökokauf Wien, ÖkoBeschaffungService Vorarlberg, etc.).

Österreich ist im Bereich Beschaffung gemäß der EU-Nachhaltigkeitsstrategie für 2010 weit voran.

➤ **Kontakt:** Mag. Karin Hiller

☎ +43 – (0)1 – 51522 –1304, karin.hiller@lebensministerium.at

4

Aktivitäten des Bundes IV



- **BBG (BundesbeschaffungsgesmbH):**
2001 als 100 %ige Tochter des Bundesministeriums für Finanzen per Bundesgesetz gegründet.
- **Einkaufsdienstleister des Bundes -**
2005: Ankauf von Waren und Dienstleistungen für 32 Produktgruppen in der Höhe von 661 Mio €.
- Verbindliche zentrale Beschaffung für alle Ministerien, freiwillig auch für Länder und Gemeinden.
- Ziel: Synergieeffekte durch Bündelung der Beschaffungsvorgänge auf Bundesebene nutzen und Einsparungspotenziale ausschöpfen.
- **Ökologische Kriterien:** werden nach Möglichkeit berücksichtigt.
- Kontakt: Mag. Hannes Hofer (Geschäftsführer)
☎ +43 – 1 – 245 70-101, hannes.hofer@bbg.gv.at

5

Beschaffungsservice Austria I

- Auftraggeber Umweltministerium, seit 1997
- Ziele
 - Förderung der ökologischen Beschaffung
 - Bereitstellung praxisrelevanter Informationen
 - Vernetzung ökologisch interessierter Beschaffungsverantwortlicher
- Bereiche
 - Elektrische und elektronische Geräte
 - Papier und Büromaterial
 - Reinigung
 - Innenausstattung
 - Lebensmittel



beschaffungsservice austria
Informationsstelle für umweltfreundlichen einkauf



6

Beschaffungsservice Austria II



beschaffungsservice austria
Informationsstelle für umweltfreundlichen einkauf

- Erfolge
 - Sensibilisierung für die Bedeutung der ökologischen Beschaffung
 - Konkrete Unterstützung einzelner Beschaffungsverantwortlicher
 - Netzwerk ökologisch interessierter Beschaffungsverantwortlicher
- Newsletter
 - **Take It!** (erscheint 4 mal jährlich): www.oekoweb.at/takeit
- Kontakt
 - ☎ +43 – (0)316 - 813909 – 9; beschaffung@ifz.tugraz.at
 - BSA: www.ifz.tugraz.at/index.php/article/articleview/19/1/9/
 - www.oekoeinkauf.at („Check It!“ Kriterienkataloge)

7

Österreichisches Umweltzeichen I

- Auftraggeber Umweltministerium seit 1990
- VKI:** Richtlinienarbeit und Administration
- Ziele
 - Produktkennzeichnung für „**Umwelt, Gesundheit und Qualität**“ auf einem Blick.
 - **Nachhaltigkeit** von privaten & öffentlichen Konsum steigern
 - **Netzwerk** der ökologischen Beschaffung unterstützen.
- Produkte und Dienstleistungen, ca. 50 Richtlinien für:
 - **Bauen & Wohnen:** u.a. Mauersteine, Bodenbeläge, Farben, Möbel
 - **Energie:** u. a. Grüner Strom, Contracting, Holzheizungen
 - **Büro & Papier:** u. a. Druckerzeugnisse, Farbträger, Büroartikel
 - **Garten:** u. a. Naturerden, Pflanzenpflegeprodukte, Zierpflanzen
 - **Haushalt:** u. a. Wasch- und Reinigungsmittel, Haushaltsgeräte
 - **Grüne Geldanlagen** (Fonds)



8

Österreichisches Umweltzeichen II



- **Tourismus** ca. 200 Betriebe in Österreich:
Beherbergung und Gastronomie inkl. Catering.
Seit 2005 Betreuung des Eco-Labels in der Schweiz:
Schweizer Tourismus-Verband, ☎ +41 (0)31 307 47 57
mila.trombitas@swisstourfed.ch, www.swisstourfed.ch



- **Bildung**
43 ausgezeichnete **Umweltzeichen-Schulen** stehen für
Qualitätsentwicklung, Umweltbildung und Umweltmanagement.
Richtlinie für **Erwachsenenbildung** in Erarbeitung.

➤ Kooperation Umweltzeichen mit dem EU-Eco-Label



- Synergie vor allem bei Internationalen Märkten:
z. B. Reinigungsmittel (**Vollharmonisierung** der Richtlinien).
- **Teilharmonisierung** mit dem Eco-Label für Beherbergungsbetriebe:
nationale Besonderheiten: z. B. (Bio)-Lebensmittel, Fairtrade,
Vermeidung bestimmter chemischer Stoffe, Kriterien zu Mobilität.
- Textilien derzeit nur EU-Eco-Label (keine Übernahme von Kriterien):
kaum bzw. keine Kriterien zu Bio-Baumwolle, Ethik.

9

Österreichisches Umweltzeichen III

➤ Erfolge

- Umweltzeichen-Richtlinien sind eine wichtige Grundlage für Beschaffungsrichtlinien.
- Vernetzung wirkt: Tourismusbetriebe schufen z. B. Nachfrage nach Umweltzeichen-Reinigern; BBG-Ausschreibung für Recyclingpapier für Schulen.
- Umweltzeichen für Produkte: 71 Firmen mit 365 ausgezeichneten Produkten, Umsatz rund 230 Mio €.
- Effekte z.B. Reduktion von CO₂: Beispiel siehe nächste Folie.



➤ Kontakt:

Umweltministerium: Dipl. Ing. Andreas Tschulik,

☎ +43 – 1 – 515 22 – 1651, andreas.tschulik@lebensministerium.at

VKI: Dipl. Ing. Christian Kornherr

☎ +43 – 1 – 588 77 – 254, umweltzeichen@vki.or.at

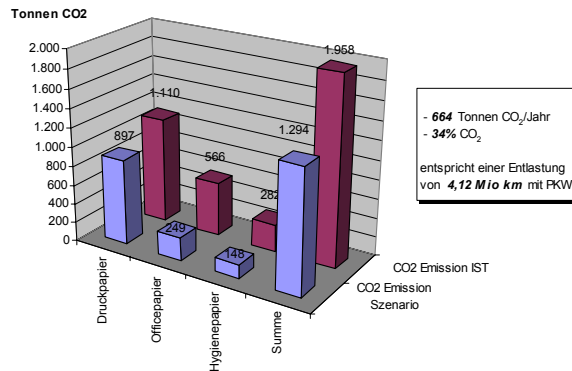
www.umweltzeichen.at

10

Beispiel Effekte ökologischer Beschaffung



Bei konsequenter Anwendung der Ausschreibungskriterien für „Umweltfreundliche Druck- und Büropapiere“ durch die MA 22 könnten die aus der Papierproduktion resultierenden **CO₂-Emissionen** für Druckaufträge **auf 1294 t reduziert** werden. Diese **Reduktion von 664 t_{CO2}** oder **um 1/3** entspricht **4,12 Mio km** mit einem **Diesel PKW**.



11

ÖkoBeschaffungService Vorarlberg I



- Betreiber: Umweltverband Vorarlberg im Auftrag der Vorarlberger Gemeinden, seit 2002
- Ziele
 - Umsetzung der Ökoleitfäden: Büro/Bau (Integration ökologischer Kriterien in das kommunale und öffentliche Beschaffungswesen).
 - Ökonomische Vorteile für die Gemeinden durch Sammeleinkauf.
 - Rücksicht auf bestehende Handelsstrukturen durch Definition Leistungsbeschreibung/Zuschlagskriterien und Freiwilligkeit der Teilnahme
 - Rechtssicherheit für die Gemeinden
- Bereiche
 - Gemeinsame gemeindeübergreifende Beschaffung von Verbrauchsgütern
 - Servicepaket „Nachhaltig:Bauen in der Gemeinde“

12

ÖkoBeschaffungService Vorarlberg II



➤ Erfolge

- 95 von 96 Gemeinden haben im Jahr 2005 zumindest einen Abruf über den ÖBS getätigt.
- Einsparungen im Einkauf – trotz ökologischer Kriterien – von durchschnittlich 23% und Zeitersparnis im Beschaffungsprozess von durchschnittlich 50%.
- Hohe regionale Wertschöpfung - 92% des Umsatzes durch Vorarlberger Unternehmen.
- Insgesamt 9 kommunale Bauvorhaben, die von der Planung bis zur Ausführung nach den Kriterien des Ökoleitfadens realisiert werden.
- Webshop auf www.oeps-shop.at.
- Kooperation mit anderen öffentlichen AG (Land).

➤ Kontakt

- ☎ +43 (0)5572 - 55450 -14, d.lenz@gemeindehaus.at
www.umweltverband.at → Beschaffung

13

ÖkoBeschaffungService Vorarlberg III

Ausschreibung Feuerwehrbekleidung



Einhaltung von Sozialstandards in der textilen Produktion

Alle angebotenen Textilprodukte müssen nachweisbar sozialverträglich produziert worden sein. Die Grundprinzipien der ILO (International Labour Organisation), die in 8 Übereinkommen (Kernarbeitsnormen) ihre Ausgestaltung erfahren haben, sind einzuhalten:

- Übereinkommen 87: Vereinigungsfreiheit und Schutz des Vereinigungsrechtes, 1948
- Übereinkommen 98: Vereinigungsrecht und Recht zu Kollektivverhandlungen, 1949
- Übereinkommen 29: Zwangsarbeit, 1930
- Übereinkommen 105: Abschaffung der Zwangsarbeit, 1957
- Übereinkommen 100: Gleichheit des Entgelts, 1951
- Übereinkommen 111: Diskriminierung (Beschäftigung und Beruf), 1958
- Übereinkommen 138: Mindestalter, 1973
- Übereinkommen 182: Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit, 1999

Weitere Informationen und Details zu den Übereinkommen finden Sie auf:

www.ilo.org/public/german/region/eurpro/bonn/ilo_kernarbeitsnormen.htm

14



Georg Patak

Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22

Friedrich Schmid Platz 3

1082 Wien

**Stellvertretender Leiter des Programms
„ÖkoKauf Wien“**

Tel: (0043) – 1 / 4000 – 88 351

Email: pat@m22.magwien.gv.at

www.umweltschutz.wien.at

www.oekokauf.wien.at

Eckdaten:

- Klimaschutzprogramm der Stadt Wien
- Ziel: Ökologisierung des Beschaffungswesens des Magistrates der Stadt Wien und der ihrer Unternehmungen
- Programmstart: Dez 1998

Programmorganisation

- Lenkungsteam
- Über 20 Arbeitsgruppen
- 3 Beratungsausschüsse
- Verantwortliche für internationale Beziehungen

Bisherige Ergebnisse:

- Über 25 Kriterienkataloge
- 2 Positionspapiere
- Mehrere Pilotprojekte
- Musterausschreibungen im Bereich PKW und LKW
- Internationale Anerkennung (Best Practice Dubai Award) und Preise
- Interner Erlass, dass Ergebnisse verbindlich sind

Arbeitsgruppe „Textilien“

- Erst vor einem halben Jahr gegründet
- Erste Studie über Ist-Zustand des Textlienkaufes
- Weitere Schritte werden sein:
 - Definition von Kriterien
 - Überprüfung durch Ausschuss „Recht“
 - Beginn der Umsetzung mit ersten Anwendungen („Pilotprojekt“)
 - Flächendeckende Umsetzung